

A - Mardorf - Geschichte kurz:

Vor **2,7 Mrd. Jahren** entsteht der vulkanische Archipel „Avalonia“ am südl. Polarkreis (Südsee, sehr warm und trocken). Auf diesem Gebiet entsteht viel später Mardorf. Vor über **500 Mio. Jahren** driftet der Archipel aus der heutigen Südsee (Pazifik) mit der Plattentektonik langsam nordwärts.

Vor **475.000 Jahren** in der Elster-Kaltzeit kommen unzählige kleine und mindestens 3 große **Findlinge**: "Davidstein" (Granit), Woldstedtstein (Granitgneis) und Goliath (seltener roter Växjö-Granit) aus Schweden (Smaland) zu uns. Vor **15.000 Jahren** entstehen die vielen Sanddünen (u. a. Weißer Berg, Poggen) und das **Steinhuder Meer**, erst dann die Nieder- und Hochmoore.

Um **8.700 v. Chr.** gibt es die erste dauerhafte Mardorfer **Besiedlung**. Um **5.500 v. Chr.** sind es schon 3 – 4 Siedlungsplätze: Bannsee, Westermardorf (am Nordrand des Meerbruchs), Weiße Berge (westl. des heutigen Dorfes) und Ostermardorf (das spätere Lüttjen Mardorf). Im **3.Jhd. n. Chr.** bildet sich das eigene **Mardorfer Platt** heraus. Im **5.-8.Jhd.** entsteht das alte "Lütjen Mardrup" mit 2 - 3 „Freyen“ Höfen. Im **9.Jhd.** gehört das Dorf am Meer zur Parochie „Monnekehusen“. **899** kommen Madjarische Reiterheere bis in diese Gegend und die „Zigeunerlegende“ entsteht.

1171 datiert die **erste urkundliche Erwähnung**: „Giselerus de **Meredorpe**“ (Meerdorf). 1173 gibt es eine weitere Urkunde: "Der Freie Bauer Hameco aus "Merctorph" (Grenzdorf) verkauft sich mit seiner Familie ans Kloster Loccum und zieht nach Kolenfeld. **1180** heißt das Dorf "Myrithorp" (auf Platt würde man später "Myrdörp" sagen). **1438** entsteht das Kirchspiel "Rheborg" (mit "Mardorp un Brunne"). **1522** gehört Mardorf zur Pfarrei "Snedere". **1569** wird "Merdorpe" lutherisch.

Ab **1620** wird das **heutige Dorf** mit 19 Höfen (als erster Nülle Nr.1) und 150 Einwohnern angelegt und übersteht den 30jährigen Krieg fast unbeschadet. Vor **1660** wird der „**Brase-Speicher**“ (ehem. Stall, heute am Bungeplatz) errichtet und ist damit ältestes bestehendes Gebäude. **1721** beginnt in Eigenleistung der Bau der Mardorfer **Fachwerkkapelle** für 27 Höfe, 6 weitere Häuser und insgesamt 550 „Leute“. Vorher musste man in Münchehagen, Loccum, Rehburg, Husum und Schneeren zur Kirche gehen. **1771** bauen Mardorfer eine Bockwindmühle vor Schneeren und **1777** gründet sich die "**Realgemeinde Mardorf**".

1803 ist "**Franzosenzeit**" und **1831** droht die Cholera. Der "Große Brand" von **1836** zerstört einen Teil des alten Dorfes. Mitte **19.Jhd.** halbiert Ab- und Auswanderung die Einwohnerzahl und es entsteht ein Neubaugebiet am "**Mummerjaan**". **1842** baut man die „**Alte Schule**“ und führt mit Schaumburg-Lippe "Ochsenkrieg". **1846** wird für Mardorf statt Rehburg das Amt Neustadt zuständig. **1857** entsteht das "**Spritzenhaus**" am "Notteich". **1861** feiert man das "Schützen- und Erntefest". **1867** wird die „Alte Schmiede“ und **1871** die "**Windmühle**" auf Mardorfs höchstem Berg (61 m) errichtet.

1889 ist Gründung des 1.Chores "MGV Concordia". **1896** gilt als Beginn der **Wochenend-Bebauung**. Um **1900** ist die große „**Verköppelung**“ (Flurbereinigung) und das Dorf hat jetzt 100 Häuser mit 571 Bewohnern. **1905** werden die ersten Erdöl,- Erdgas- und Kalisalz-Altverträge abgeschlossen. **1907** „campiert“ **gustaf nagel** barfüßig am 57 m hohen Weißen Berg und **1908** wird die „**Neue Alte Schule**“ gebaut. **1913** erhält Mardorf Strom und Telefon. Nach **1914** im I.WK muss Mardorf 23 Opfer beklagen.

Nach **1918** wird Mardorf zum „**Familienbad**“ Hannovers und später auch für Ostwestfalen-Lippe. So entstehen Hotels, Pensionen, Heime und weitere Wochenendhäuser. **1921** kommt Schulmeister Wilhelm Carl nach Mardorf und nennt sich als Heidedichter „**Carl Mardorf**“. **1926** wird der TSV, **1927** der Schützenverein, **1928** der Verkehrsverein gegründet und es entsteht die **1.Tankstelle** (von insgesamt 4). **1934** gibt es eine Pflicht-Feuerwehr in Mardorf. **1939** mit dem II.WK kommen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene ins Dorf. **1943** stirbt der letzte **Nachtwächter** in Mardorf.

Nach **1945** sind 57 Mardorfer Opfer zu beklagen und die Aufnahme von 702 **Flüchtlingen** und **Vertriebenen** (u. a. Eckersdorf) verdoppelt die Einwohnerzahl auf 1.352 bei 170 Häusern. Um **1952** entstehen der „**Fliegenpilz**“ und viele Campingplätze. **1959** ist die "Neue Schule" und der Sportplatz an Eichendorffstraße fertig. **1961** und **1963** zerstören **Brandserien** die alte Gebäudestruktur von Mardorf. **1965** gibt es das „**Mardorfer Lied**“ und am Nordufer entsteht ein zusammenhängendes **Wochenendgebiet** mit später über 550 Ferienhäusern.

Bis **1970** verändern Aufspülungen, die Uferpromenade und der Moorstraßenbau das beschauliche Ufergebiet am Meer. **1972** bekommt Mardorf sein Wappen und **1973** ist „**800 Jahr-Feier**“ (1173) mit dem **1. Kreisschützenfest**. **1974** wird Mardorf gegen seinen Willen und jede Logik Teil der Kunststadt „Neustadt“ (Hannover wollte es einfach). **1977** als „Staatlich anerkannter Erholungsort“ boomt der Tourismus. **1980** beginnt die **Dorferneuerung** und **1982** entsteht das Fachwerk-Buswartehaus. **1983** gründet sich die Dorfgemeinschaft e. V., der neue **Aloys-Bunge-Platz** bekommt den Grillspeicher und Mardorf wird „Schönstes Dorf“. Es gibt erste Kontakte mit Mardorf in Hessen, die Chronik „**Mardorf in Alten Bildern**“ wird gedruckt. **1984** wird der alte Fachwerk-Brasespeicher versetzt und das **Dorfgemeinschaftshaus** restauriert. **1989** stirbt der letzte **Schäfer** im Dorf und auf dem Meer sind **8.038 Boote!**

1990 wird der "Brennwienspeicher" wiederaufgebaut und **1991** kann **Heimat-Museum** „Josef Boslar“ eröffnet werden. **1994** ist **Kindergarten-** und **Jugendherbergs-**Neubau. **1996** folgt das "**Haus des Gastes**" mit Tourist-Info und das Café „Engels Dor“. **1997** entsteht der „**Golfpark Steinhuder Meer**“ und die neue umfassende **Orts-Chronik**. In **2000** Mardorf hat **2.000 Einwohner** (davon 500 am Nordufer). **2002** eröffnet das Restaurant "Alte Schule". **2003** erscheint das Wörterbuch mit "**Mardorfer Platt**"! **2008** wird der Verkehrsverein Partner der **Steinhuder Meer Tourismus** mit dem 1.Festlichen Wochenende auch in Mardorf. Der "**Seatree**" (Abenteuer-Kletterpark) wird eingeweiht.

2010 entstehen die Kiepenfrau, die 4 **Seh-Stege**, der Internet-Auftritt www.mardorf.de, das **Bauerncafé**, der neue **Inselblick** und die Wanderpfade (M1-M8). **2011** stehen die ersten **30 Infotafeln** und das Begüßungs-Segel, die **Biogasanlage** geht ans Netz und die 1.Gasbohrung in Mardorf erfolgt, die 65 Weihnachtssterne bekommen LED, das **Fischerstübchen** wird neugebaut und der Backhaus-Anbau ist fertig. **2012** entsteht das große Regenrückhaltebecken "**Torfbergswiesen**" (mit Klärfunktion für das Steinhuder Meer). Vogeldamm und Heudamm werden saniert. **2013** wird der gesamte Uferweg Mardorf grunderneuert. Der Fliegenpilz wird restauriert. Störche haben das Dorf wiederentdeckt und der Trafoturm hat ausgedient.

2014 muss der Maibaum erneuert werden und das **1.Sommerfest** (mit Erntefest) ist erfolgreich. **2015** bedeutet allerdings das unerklärliche Ende der gerade **modernisierten Grundschule** und des Jugendhauses. **2016** werden bis zu 110 Flüchtlinge im Ort untergebracht. Alle wichtigen Einrichtungen und Wege sind jetzt **barrierefrei!** **2017** ist das **Naturpark-Haus** fertig und der Baubeginn der **Senioren-Residenz** Steinhuder Meer. **2018** ist mit nur 350 L/m² Niederschlag ein schlimmes Dürrejahr und der Wasserstand sinkt von 38,1 auf 37,5 m üNN. **2019** kommen die **Wölfe** Mardorf immer näher!

29.Januar 2020